

°MF vereinz.: °a *Meddablogg* „Hackstock, in der Regel ca 1 m hoch“ Ergolding LA. W-35/38.

[**Metten**]b. wie → [Metten-holz]b., OB, SCH vereinz.: *Mettnblock* Wasserburg; „ein recht knorriger Buchenprügel ... der *Mettenblock*“ Furth CHA BRUNNER Heimatb. CHA 92; *Der Metten-Block* „der größte Block vom Brennholz-Vorrath eines Hauses, welcher gewöhnlich aufgespart wird, um in der Christnacht in den Ofen gelegt zu werden, damit die Heimkehrenden aus der *Metten* eine hübsch warme Stube finden“ SCHMELLER I, 1689.

SCHMELLER I, 1689.

[**Heilig-nacht**]b. dass., OB vereinz.: *Hailinacht-blokh* Wessobrunn WM.

[**Reib**]b. 1 wie → [Kipf]b., °sw.OB vereinz.: *da Reiblockch* „beim Baumwagen“ Kochel TÖL; *Reibblock* BAUER Oldinger Jahr 23.– 2 Brett zw. Kipfstock u. Achsstock, °sw.OB vereinz.: °*raeb-blokχ* Huglfing WM; „Grießbrett ... *raebblōgχ*“ Hohenpeißenbg SOG nach SBS XIII, 242 f.

[**Säge**]b., [Sag]- wie → B. 1aα, °OB, °NB vereinz.: °*ein Sagblock* Griesbach; *Sägbloch* ANDRÉE-EYSN Volkskd. 226; *So wir pey ettlichen mullen gestift haben ettlich sagplockhen zeschnneiden* Indersdf DAH 1493 BJV 1993, 10.

WBÖ III, 423; Schwäb. Wb. V, 532; Schw. Id. V, 13.– DWB VIII, 1649; LEXER HWb. II, 845.

[**Schindel**]b. 1: °*Schindlblöche* „davon wurden dünne *Brettln* runtergespalten und zu *Schindln* geschnitten“ Taching LF.– 2 Hackstock, auf dem Schindeln gespalten werden: °*Schindlbloch* Zwiesel REG.

[**Schrepfer**]b. wie → [Brems]b.: *Schrepfableckchlan* Kochel TÖL.– Zu → *Schrepfer* ‘Bremsvorrichtung’.

[**Stamm**]b. wie → B. 1aα: *šdāmblo* Grainet WOS nach SNiB VI, 234; *stammblock* SCHÖNSLEDER Prompt. G6^v.

WBÖ III, 424.– DWB X, 2, 646; Frühhd. Wb. XI, 43 f.

[**Stein**]b. wie → B. 4: °*Stoablock um Staoblock, im Bruch jetzt drin liegt* Hauzenbg WEG; *Mit 'brocheni Stoablöck oben d'rauf* KOBELL Ged. 304. DWB X, 2, 2, 2049 f.; Frühhd. Wb. XI, 307 (steinenbloch).

[**Zinn**]b.: *dsīblokχ* „Metallbarren“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 151. A.S.H.

Blöchel, -ck-, Blochel

M. 1 grobschlächtiger, unförmiger Mensch, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*ein Blöchl* übermäßig dicke Frau Thanning WOR.

2 schwerfälliger, ungeschickter Mann, °OB, °OP vereinz.: °*du bist a so a Blochai* Rosenhm.

Suddt. Wb. II, 457.– LEXER HWb. I, 311.– W-28/46.

Komp.: [**Ausnahm(s)**]b. Austragsbauer, °OP (BUL) vereinz.: *Ausnahmblechl* Hzhm BUL.– Syn. → [Aus]träger. A.S.H.

Blöch(e)ling, -o-

M. 1 Abschnitt eines Baumstamms.– 1a für Schnittholz geeignet, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*a Tagschicht Blöcherling ham ma hergricht* Endlhn WOR.– 1b für Brennholz geeignet, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*a Blöchlēn* „kleiner als a *Bloo*“ Ruhmannsdorf WEG.

2 übertr.: °*des is a rechta Blochalin* „dickes Mannsbild“ Halfing RO.

W-35/37.

A.S.H.

-blöcheln

Vb., nur im Komp.: [**her**]b.: °*dea Stamm wird herblöchelt* „in Abschnitte gesägt“ Fronau ROD. A.S.H.

blochen, -ck-, -ö-

Vb. 1 in Blöcher sägen, °OB, °OP vereinz.: °*dea Stamm werd blocht* Ainring LF; *Plocken ... truncare oder verschneiden* Voc. Teutonico-Latinus z. iiiii^f.

2 † in den Block legen, gefangensetzen: *Dise wochen denn alten Whuer* [PN] *blogt* 1583 Stadtarch. Rosenhm, Abt. B/A 23, 199.– Auch in fester Fügung → *stocken und b.* u. ä.

3: *blocken* „bohnern“ ³ZEHETNER Bair. Dt. 75.

WBÖ III, 425; Schwäb. Wb. I, 1210, VI, 1667; Schw. Id. V, 14.– DWB II, 137; Frühhd. Wb. IV, 631 f.; LEXER HWb. I, 311.

Komp.: [**ab**]b. 1 in Blöcher sägen, einen minderwertigen Abschnitt absägen.– 1a wie → b. 1, °Gesamtgeb. vereinz.: °*deama abblocha* „den Stamm zu *Sägeblöchern* schneiden“ Kreuth MB; °*oblägn* Dollnstein EIH.– 1b vom Baumstamm einen minderwertigen Abschnitt absägen, °sw.OB vereinz.: °*obloke* „einen faulen Baum gesund schneiden“ Kohlgrub GAP.–